

Weil Schönheit alleine nicht ausreicht

Der Windhundrennverein Staufen hat einen neuen Champion: Snap dog's Duryan

Mutlangen (bt) – Er ist ein Windhund. Nicht weil er etwas lockeren Umgang mit den Damen pflegt – dafür fehlte ihm bislang die Zeit –, sondern so richtig einer, der mit dem Wind um die Wette läuft. Und mit anderen Hetzhunden vieler Nationen. Um Hundertstelsekunden geht es bei dieser „Formel eins auf vier Pfoten“, und Snap dog's Duryan hat fast schon Schuhmacher-Format. In knapp zwei Monaten feiert der Kleine seinen dritten Geburtstag, und schon jetzt hat er mehr Pokale heimgebracht, als Dutzende seiner Artgenossen in ihrem ganzen Hundeleben. Dabei ist Snap dog's Duryan keiner, dem seine Siege in den Schoß fallen: Der junge Windhund sieht zuerst nur die Hinterteile seiner Konkurrenten. Brav bleibt er in der Startbox sitzen, bis alle anderen auf der Bahn sind. Erst dann tritt er sein Rennen an, als Letzter und natürlich auch als Außenläufer, da auf den inneren Bahnen die anderen Hunde dem Ziel entgegenjagen. Dennoch als Erster oder Zweiter über die Ziellinie zu hecheln, ist eine unglaubliche Leistung.



Gerlinde Bosler und Werner Müller sind stolz auf ihren schnellen und schönen Hund.

Kombination fürchten. Jagdszenen aus dem Zweistromland, und dem alten Ägypten zeigen, wie lange der Mensch den Windhunden verbunden ist; „mein liebstes Windgespiel“ wurde von Königen und Kreuzrittern, von Propheten und Troubadouren gerühmt. Russland, Persien, Spanien – überall in der Welt, wo Reitervölker ihre Hunde für die berittene Jagd auf schnelle Beutetiere oder auf Wölfe züchteten, sind Windhundrassen entstanden.

Der Champ

Duryan hat bei sechs internationalen und nationalen Rennen und Ausstellungen in der Kategorie „Schönheit und Leistung“ gewonnen, außerdem erreichte er zehnmal den zweiten und viermal den dritten Platz. Auch bei reinen Ausstellungen belegte er überwiegend einen der ersten drei Plätze. Allein 2001 wurde er 26 Mal mit Urkunde und Pokal ausgezeichnet.

Bei dem vom Verband bundesweit ausgeschriebenen „DWZRV-Sieger“ erreichte Duryan den 2. Platz. Beim Deutschen Derby in Hamburg konnte Duryan den 3. Platz belegen – vom zweiten Platz trennten ihn nur zwei Hundertstel Sekunden. In Darmstadt erhielt Duryan den Wanderpokal „Goldene Rose von Darmstadt“ für die höchste Punktzahl aller Rassen bei Schön-



Snap dog's Duryan (Zweiter von rechts) rollt, wie immer, das Feld von hinten auf. Foto: oh

Die Windhunde

Der Titel eines Champions setzt hervorragende Leistungen bei Rennen und Ausstellungen voraus. Die meisten Whippets rennen nur oder werden nur ausgestellt, der Deutsche Windhundzucht- und Rennverband (DWZR) allerdings hat das ursprüngliche Zuchtziel „Schönheit und Leistung“ nie aufgegeben, auch wenn das alte Ideal deutliche Auflösungstendenzen zeigt und zu einer „Schönheit oder Leistung“-Zucht verkommt. Zum größten Bedauern derer, die versuchen, beides in ihrem Hund zu vereinen, sowie derer, die um eine wohl einzigartige, in jedem Fall aber legendäre

heit und Leistung, beim Windhund-Festival in Bad Homburg erhielt er den Wanderpokal für den schnellsten Whippet-Rüden 2001. Die letzte Hürde für sein Championat nahm Duryan bei der Bundessieger-Zuchtschau in Dortmund 2001 mit der begehrten Bewertung „V 3“ durch einen englischen Richter – dies ist eine Ausstellung, bei der an drei Tagen über 6000 Hunde aller Rassen aus der halben Welt teilnehmen.